

JAG-Schüler knöpfen sich Masterplan vor

Experten zum Workshop im Gymnasium

Von Gaby Wolf
☎ 0 49 21 / 89 00-415

Emden. Seit Jahrzehnten leidet die Ems unter Verschlickung und Sauerstoffmangel. Um den ökologischen Zustand des Flusses zu verbessern, wurde der Masterplan Ems aufgestellt. Doch die darin verzeichneten Schritte sind ein großes Streitthema. Mit dem Projekt Zukunftsperspektive Tideems sollen nun junge Leute die schwierige Gemengelage der Interessen in ihrer Region besser verstehen und selbst eine Position dazu entwickeln.

Dazu finden im Emsgebiet an insgesamt fünf weiterführenden Schulen Workshops mit Experten aus Wirtschaft, Verwaltung, Naturschutz und Ems-Anwohnern statt. In der kommenden Woche ist das Johannes-Althusius-Gymnasium (JAG) an der Reihe.

Jeweils acht Experten treten dabei mit 27 Zehntklässlern des JAG in einen aktiven Austausch. Bisher zugesagt haben Vertreter von der Wasserstraßenunterhaltung, vom Fachbereich Wirtschaft des Landkreises Emsland, von der Naturschutzstation Ems, vom Naturschutzbund (Nabu), und von der Meyer-Werft sowie ein Landwirt vom Bundesverband Deutscher Milchviehhalter. So

erfahren die Schüler mehr über die unterschiedlichen Standpunkte und Perspektiven. Danach kommt es zu einer Art Planspiel. „Die jungen Menschen nehmen dabei als Stellvertreter die Positionen wichtiger regionaler Akteure ein“, erläuterte Bildungsreferentin Astrid Paschkowski von der Umweltorganisation WWF, die das Projekt gemeinsam mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und dem Nabu veranstaltet. „So erkennen sie beim Argumentieren auch deren Beziehungen untereinander.“

Das eingesetzte Bildungsformat ermögliche es, komplexe Themen anschaulich und kontrovers zu diskutieren und die Schüler so zu beteiligen, dass sie sich auf persönlicher Ebene damit auseinandersetzen, sagte Paschkowski.

Gefördert wird das Projekt von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und der Bingo-Stiftung. Dadurch ist der Workshop für die Schulen kostenlos. Das JAG ist die zweite Station. Ein erster Workshop hat am Leereraner Teletta-Groß-Gymnasium stattgefunden. Es folgen das Mariengymnasium in Papenburg und Max-Windmüller-Gymnasium in Emden. Eine fünfte Schule für 2019 wird noch gesucht.